

Mut zur Unordnung

Um die Vielfalt des Lebens zu erhalten, gebührt der Vernetzung und Erhaltung von Kleinstrukturen besondere Aufmerksamkeit. Jacqueline Kandler ist Mitglied der Arbeitsgruppe «Umwelt & Energie» und hat sich auf einem Rundgang zum Thema Biodiversität umgeschaut.

Ökologische Ausgleichsflächen sind heute Standard für Landwirte. «Durch die späte Mahd nach dem 15. Juni, mit Balkenmäher und dem Stehenlassen von Altgrasstreifen schonen wir viele Tier- und Pflanzenarten», erklärt Claudia Müller vom Familienbetrieb Biohof Froberg, der solche Wiesen in der Oberstamm bewirtschaftet.

Im «Chnolli» finden sich Vernetzungsflächen des Naturnetzes Pfannenstil (NNP). Die Riedwiese Langenbuech ist Lebensraum für die Mehlprimel; im Kleinseggenriet im Steinacher lassen sich einzelne Exemplare des Lungenenzians ausmachen. Christian Wiskemann, Projektleiter des Naturnetzes, nennt die Minimalziele der Aufwertungsmassnahmen:

«Eine Artenvielfalt von mindestens sechs Arten, die regelmässig vorkommen, muss erreicht werden.» Auch der Lebensraum Wald hat viele Funktionen zu erfüllen. Herumliegendes Geäst – als Wärmeholz von der Industrie gerne genutzt – stört Erholungssuchende. «Totholz ist aber enorm wichtig», sagt Revierförster Kurt Gujer. «Hier entsteht neues Leben für unzählige Tiere, wie Larven, Käfer und Wespen.» Auch der Schafrain ist Ziel einer Aufwertung und wird sich bald vitaler präsentieren. Nur ein Steinwurf davon entfernt, im Grüt, in winzigen Spaltverstecken, verbringt eine Kolonie Zwergfledermäuse, einst die grösste Population des Kantons Zürich, einige Wochen ihres Vagabundendaseins.

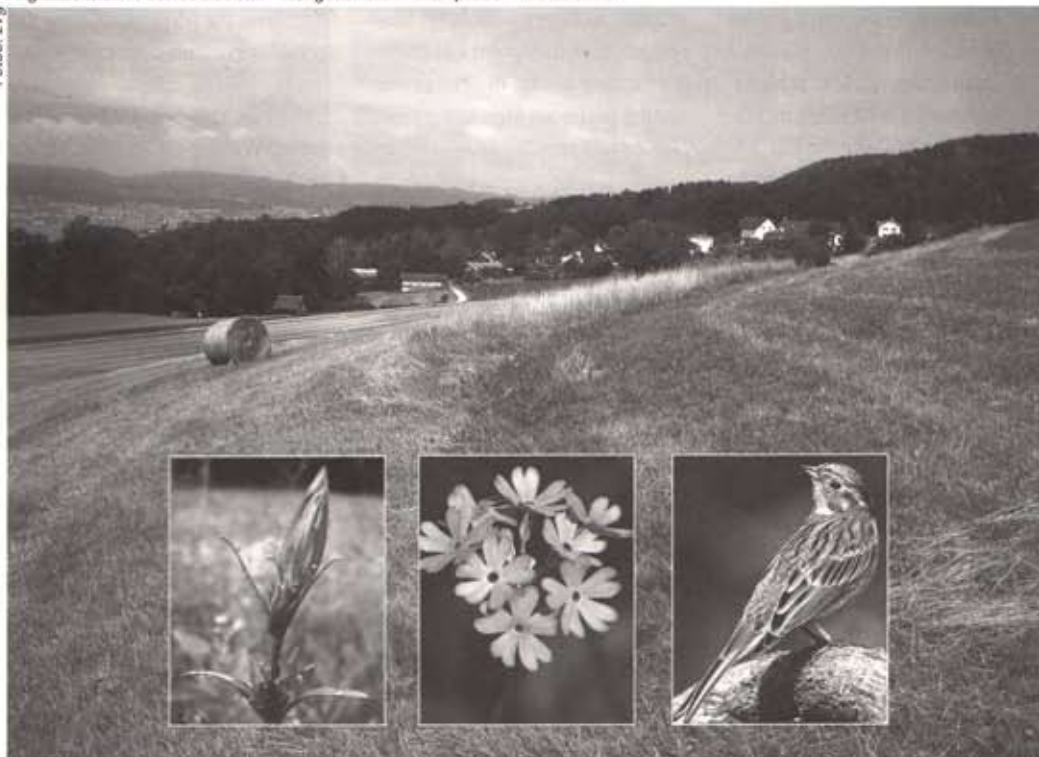
Der Blick in den nahegelegenen Rebberg bringt Interessantes zu Tage: Ein kleiner Teil des Rundschwändi Rebbergs ist für Sortenversuche der Stiftung «Biovitis» reserviert. Robert Scherz pflegt hier PIWI- (pilzwiderstandsfähige) Reben. «Durch Grünbewuchs des Bodens, naturbelassene Ökoflächen wie Hecken, und ungemähte Krautsäume fördern wir im naturnahen Rebberbau die Artenvielfalt», beschreibt der pensionierte Fernsehmitarbeiter sein Hobby.

Mit sortenreinen Mostpressungen hat Kappelweidbauer Urs Tanner Liebhaber gefunden. Dank der Erhaltung alter Hochstammobstbäume (Äpfel, Birnen) finden auch der Grünspecht und der Gartenrotschwanz ein Quartier. Mit dem Anlegen von Reptilienburgen beim Kirchrain und Steinhafen in der Oberstamm werden – analog zum naturnahen Reb- und Obstbau – Kleinstrukturen gestaltet, die nicht nur von Mauereidechsen geliebt werden. Roeland Kerst,

Co-Präsident des NVMU (Natur- und Vogelschutzverein Männedorf – Uetikon – Oetwil) sagt zur Natur im Dorf: «Es ist eine Bereicherung, wenn ich auf einem Spaziergang durch Uetikon nicht nur Amseln erspähe, sondern auch einmal ein brütendes Pärchen der Goldammer entdecke.» Landschaftsgärtner Hansueli Kobel ergänzt: «Um die Vielfalt im eigenen Garten zu fördern, braucht es ein entsprechendes Bewusstsein, oft nur wenig Aufwand und manchmal den Mut zu etwas Unordnung. Ein Holzstapel kann Wildbienen, Käfer und Hummeln anlocken und ihnen Unterschlupf bieten. Haufen aus Laub, Steinen oder Ästen sind regelrechte Tierparadiese und einheimische Gehölze und Stauden bilden für unzählige Tiere die unentbehrliche Lebensgrundlage. Die Vernetzung dieser Biotope ist in unserem stark bebauten und besiedelten Dorf entscheidend wichtig.»

Jacqueline Kandler-Guyot

Altgrasstreifen in der Oberstamm – Lungenenzian – Mehlprimel – Goldammer



Biodiversität ist das Leben, das uns in all seinen wunderbaren Formen umgibt. Sie umfasst die genetische Vielfalt innerhalb der Arten mit ihren Unterarten, Ökotypen, Populationen und Individuen, den Reichtum der Arten (weltweit auf rund 14 Millionen, in der Schweiz auf 70 000 Arten geschätzt) und die Mannigfaltigkeit der Ökosysteme (Trockenwiesen, Gärten in der Stadt, Wälder).

Gebiete mit einer grossen Biodiversität gibt es auch in der Nähe. Die von Gletschern geprägte Drumlinlandschaft um Wetzikon ist ein solcher «Hotspot».

Weitere Informationen unter:
www.biodiversität2010.ch
www.birdlife.ch/biodiversität
www.naturnetz-pfannenstil.ch